

Die Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen im Verhandlungsverfahren

Spielräume im Ober- und Unterschwellenbereich nutzen

RAin, MRin a.d. Dr. Irene Lausen, Frankfurt am Main

Datum: Donnerstag, 02.07.2026, 09:30 - 17:00 Uhr
Ort: IBR-Seminarzentrum Mannheim

Preis: 439,- Euro zzgl. 19% MwSt.



RAin, MRin a.d. Dr. Irene Lausen

ist Rechtsanwältin und war als Ministerialrätin a. D. Leiterin des Referats "Vergabewesen" im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Zuvor war sie hauptamtliche Beisitzerin der Vergabekammer Hessen. Mit der praktischen Durchführung von Vergabeverfahren ist sie aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Rechtsamtsleiterin einer Kommune vertraut. Frau Dr. Lausen hat somit aus dem Blickwinkel des Gesetzgebers, eines öffentlichen Auftraggebers und einer Nachprüfungsinstanz weitreichende Erfahrungen mit dem öffentlichen Beschaffungswesen. Sie ist Autorin vergaberechtlicher Kommentare (z. B. Beck'scher Vergaberechtskommentar, juris-Praxiskommentar Vergaberecht) und war in zahlreichen Twinning-Projekten der EU und der Bundesrepublik als Vergaberechtsexpertin eingesetzt.

Teilnehmerkreis

Das Seminar wendet sich an Mitarbeiter/innen aus der öffentlichen Verwaltung, die in Vergabestellen oder Fachabteilungen mit der Durchführung von nationalen Freihändigen Vergaben/Verhandlungsvergaben und EU-Verhandlungsverfahren betraut sind. Ferner sind Mitarbeiter/innen von BieterInnen, die Angebote erstellen und insbesondere an Verhandlungen teilnehmen, angesprochen.

Ziel

Die Regelungen über Verhandlungsverfahren bei der Vergabe von Bauleistungen sind nach der Vergaberechtsreform 2016 in der VOB/A Abschnitt 2 ausführlicher gefasst worden. Entsprechende Vorschriften finden sich für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen in der UVgO und in der VgV. Unabhängig davon bestehen in der Praxis noch viele Fragen in Bezug auf die rechtssichere Ausgestaltung von Freihändigen Vergaben/Verhandlungsvergaben bzw. Verhandlungsverfahren. Das Seminar behandelt systematisch alle wesentlichen Punkte einer Freihändigen Vergabe/Verhandlungsvergabe bzw. eines Verhandlungsverfahrens, von der Zulässigkeit des Verfahrens über die Ausgestaltung der Verhandlungen bis zur Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebots und dem Zuschlag. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Spielräume des Auftraggebers und ihre Grenzen gelegt. Die neueste Rechtsprechung wird einbezogen. Eine interaktive Behandlung von Fragen oder Rechtsproblemen aus dem Teilnehmerkreis ist ausdrücklich erwünscht.

Themen

1. **Zulässigkeit von Freihändiger Vergabe/Verhandlungsvergabe/Verhandlungsverfahren**
 - Verfahren mit und ohne Teilnahmewettbewerb
 - Einzeltatbestände und deren Voraussetzungen
2. **Fristen**
3. **Verfahren ohne Teilnahmewettbewerb**
 - Eignung der Bewerber
4. **Verfahren mit Teilnahmewettbewerb**
 - Auftragsbekanntmachung
 - Eignungskriterien - Eignungsnachweise
 - Erstangebote/Indikative Angebote
 - Vergabe auf der Grundlage der Erstangebote
5. **Verhandlungsphase**
 - Ausgestaltung der Verhandlungsphase durch den Auftraggeber
 - Verhandlungsinhalt und -rahmen
 - Grenze der Verhandlungen; Verhandlungsverbot
 - Verhandlungen in mehreren Phasen
6. **Abschluss der Verhandlungen**
 - Beendigung der Verhandlungsphase
 - Endgültige Angebote
 - Wertung der endgültigen Angebote
 - Bieterschutz
7. **Dokumentation**

Die Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen im Verhandlungsverfahren

Spielräume im Ober- und Unterschwellenbereich nutzen

RAin, MRin a.d. Dr. Irene Lausen, Frankfurt am Main

Datum: Donnerstag, 02.07.2026, 09:30 - 17:00 Uhr

Ort: IBR-Seminarzentrum Mannheim

Preis: 439,- Euro zzgl. 19% MwSt.

Seminarablauf

09:30 - 11:00 Referat (1,5 h)

11:00 - 11:15 Kaffeepause

11:15 - 12:45 Referat (1,5 h)

12:45 - 13:45 Mittagessen

13:45 - 15:15 Referat (1,5 h)

15:15 - 15:30 Kaffeepause

15:30 - 17:00 Referat (1,5 h)

Fragen sind jederzeit willkommen.